Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 1

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

3/16

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die Katz'

Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 2

Lieber Mitglieder, Tierfreunde und Gönner -

gestärkt von der Sommerpause und noch voll der Eindrücke unseres letzten Flohmarktes, melden sich unsere kleinen Schreiberkatzen wieder zu Wort.

Apropos Flohmarkt: Erstmalig hatten wir eine Band zu Gast, die für uns Katzen Musik gespielt hat - bei all jenen die das nicht mochten, wollen wir uns entschuldigen - es ist schwer, jemanden, der Gutes tun will, das abzuschlagen - und vielen hat es ja gefallen. Uns Katzen hat es nur in den vorderen Gehegen gestört, drinnen konnte man kaum was hören.

Flohmarkt II
Unser 2. Herbstflohmarkt findet am
Sonntag, den 16.10.2016 ab 11:00 Uhr
in gewohnter Art und Weise,
ohne musikalische "Untermalung", statt!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neues aus dem Katzenheim

Schön war der Sommer - die Zweibeiner haben öfter was von unerträglicher Hitze gemurmelt? Wir fanden das Wetter herrlich!! Die Sonne hat uns auf den Pelz gestrahlt, wir lagen faul auf unseren eigens dafür gebauten Liegebrettern herum, sind nur zum Fressen aufgestanden und hin und wieder um einen Schluck Wasser zu trinken oder Streicheleinheiten einzuholen. Ein wirklich toller Sommer!

Auch die ganz Alten unter uns haben keine Beschwerden gehabt, die heißen Tage zu überstehen und manche von ihnen sind ja doch schon weit über 15 Menschenjahre - aber die gute Pflege und nicht zuletzt die medizinische Betreuung haben größtenteils Wunder gewirkt - wisst Ihr, wir finden es sowieso ganz grausam, dass manche unserer Artgenossen nach jahrelanger Treue zu ihrem Zweibeiner knapp vor ihrem Ende verwahrlost und vernachlässigt und aus der gewohnten Umgebung gerissen werden - ausgesetzt und vollkommen verängstigt einer ungewissen Zukunft entgegensehen! Uns tät schon interessieren, was denn so ein alter Mensch an dieser Stelle machen würde - wie grausam!!!

Einmal im Heim angekommen haben wir erst einmal wahnsinnige Angst - eine andere Umgebung - was wir Katzen ja gar nicht mögen, fremde Leute,

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 3

ein Rudel Hunde - die meisten von uns kennen solche Tiere ja gar nicht und wenn, dann höchstens vom sichereren Fensterbrett aus! Dann das Begrüßungszeremoniell: viele Hände tatschen uns ab, schauen uns in die Ohren und ins Maul, setzen uns Futter vor, das wir gar nicht kennen (weil unsere bisherigen Besitzer uns ja oft als Fundtiere abgeben und daher unseres Speiseplan nicht preisgeben)!

Ja und dann kommt die Tierärztin - an sich eine wirklich nette Person, selber vielfache Katzenbesitzerin - aber mulmig wird einem doch - so wie es Euch Menschen beim Zahnarzt ergeht, plötzlich sind die Wehwehchen gar nicht mehr so arg - aber ihrer Diagnose entgeht kaum etwas und viele von uns verdanken der Ärztin wiederum ein schmerzfreies Katzenleben, nach oft jahrelangem schleichenden Schmerzen, um die sich "unsere Menschen" nicht gekümmert, ja nicht einmal bemerkt haben!

Nach der Eingewöhnungsphase schließen wir allmählich Freundschaft mit den Pflegern und auch anderen Artgenossen und beginnen uns auf den Sonntag zu freuen, denn Sonntag ist Besuchszeit!

Da kommen interessierte Neo-Katzenbesitzer und Paten - das sind Menschen, die uns finanziell dauerhaft unterstützen und auch zu uns in die Gehege dürfen. Da gibt es für diejenigen unter uns, die das wollen, eine Unzahl von Streicheleinheiten! Dann und wann verliebt sich ein Mensch in uns, selbst im biblischen Alter, findet immer wieder einer von uns einen Menschen, der uns den Lebensabend verschönern möchte - und glaubt uns - wir geben das vielfach zurück.

Was passiert außerhalb unserer grünen Oase?

Cola kann wieder laufen!

Cola ist ein Mischlingshund aus Phuket (Thailand), dem mit 9 Monaten mit einer Machete die Vorderbeine abgetrennt wurden. Jetzt hat Cola eigens gefertigte Prothesen bekommen mit denen sich das arme Tier fortbewegen kann und ist bei neuen Besitzern untergekommen.

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 4

Auch Fische leiden!

Zwischen den österreichischen und slowakischen Fischern entlang der March schwelt seit langem ein Streit wegen der slowakischen Fangmethoden. Schnüre quer über den Fluss gespannt mit zappelnden Köderfischen, die qualvoll verenden, Stahlrohre mit Widerhaken, um am Grund liegende Fische mitzureißen. Diese Fangmethoden sind verboten, aber "Gesetze kümmern die nicht!" so ein österreichischer Fischer. Die Profitgier geht so weit, dass unsere Fischer um ihr Leben fürchten müssen und Handgreiflichkeiten stehen auf der Tagesordnung!

Mobile Schlachthöfe

Ein Thema das die Tierschützer seit Jahren bewegt - Schlachtvieh wird es wohl immer geben - aber den grausamen Transporten und den Massenschlachtungen könnte so Einhalt geboten werden! Denn der Hohn an der Sache ist, dass selbst die artgerecht gehaltenen Bioschweine und Biorinder von ihrer heimatlichen Weide in grausamen Massenschlachtungsanstalten getötet werden! Bei den mobilen Schlachthöfen ist angedacht, dass die Tiere direkt von ihrem natürlichen Lebensraum, einzeln in den Schlachtraum gelockt, betäubt und dann erst getötet werden - der Tot ist nie schön, aber diese Art und Weise würde den Tieren die Angst und den enormen Stress, dem sie auf dem Transportweg ausgesetzt wären ersparen. Ein Aspekt, der auch der Fleischqualität zuträglich ist. Sicher nicht zur Abdeckung des Gesamtbedarfs geeignet, aber für jedes Tier, das dadurch stressfrei sein Ende findet - ist der Aufwand allemal wert. Der steirische Landtag hat eine diesbezügliche Petition bei der Bundesregierung eingebracht - hoffentlich mit Erfolg!

Ein bisschen Gerechtigkeit

widerfuhr einem steirischen Landwirt, dessen Kühe vom Nachbarn mit Harnstoff vergiftet wurden - angeblich der Geruchsbelästigung wegen. Ein qualvoller Tod für sieben der sensiblen sanften Riesen, so wie der Richter ausführte: zehn Monate Haft, wegen schwerer Sachbeschädigung und Tierquälerei, sowie Euro 16.800,00 Geldstrafe!

Gerechtigkeit II

Jason Brown aus Reno (USA) wurde wegen Tierquälerei zu 28 Jahren Gefängnis verurteilt. Der 25-jährige hatte im Drogenrausch Hunde auf bestialische Weise ermordet und seine Gräueltaten auch noch auf Video festgehalten. Frühestens nach elf Jahren kann er einen Antrag auf Bewährung stelllen!

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 5

Zelltransfer für Hund und Katz (Kurier 16.08.2016)
Stammzellen-Transfer für Hunde mit Gelenkproblemen - langwierig und teuer, aber die Stammzellentherapie wird an Bedeutung gewinnen - so der Tiercoach Folko Balfanz. Halter, die vorsorgen wollen, können die Gewebsprobe bei einem Routine-Eingriff wie der Kastration entnehmen und für sieben Jahre in einer Zellbank einfrieren lassen. Das erspart dem kranken Tier die belastende Sedierung. Die Lagerung freilich hat auch ihren Preis.

Im grünen Prater
brauchen die kleinen Pferdchen im Pony-Karussell (wahrscheinlich sehr zum Bedauern der Kinder, die das Spektakel genossen haben) nie wieder im Kreis laufen - das Karussell aus 1887 wird künftig ohne Tiere auskommen, denn die dürfen ihren Ruhestand auf einer saftigen Weide verbringen!

Apropos Weide:
Ein Leserbrief aus der "Krone": Unsere Lipizzaner dürfen im Burggarten auf die weiche, kühle Wiese - die Fiakerpferde nicht - alle Pferde würden sich gerne auf der Burggartenwiese erholen!!!

Auch Hummer sind Lebewesen!
Die Hummer werden zumeist in Amerika und Kanada mit ausgelegten Käfigen gefangen, tausende dieser Fallen gehen verloren und die gefangenen Tiere treiben bis zu ihrem Ende im Meer herum.
Den anderen Hummern werden die Scheren zusammengebunden und sie werden in mit Eis befüllte Styroporschachteln gestopft! Ab diesem Zeitpunkt können sie natürlich nicht mehr fressen und haben andauernden Stress, weil sie eigentlich Einzelgänger sind - so leben sie monatelang, ehe sie kopfüber ins siedende Wasser gesteckt werden, wo sie minutenlang mit dem Verbrühungstod kämpfen! Bon Appetit!!!

Keine Haifischflossen an Bord
Beispielhaft: Eine der größten Frachtunternehmungen der Welt, eine chinesische Firma, wendet sich gegen den Handel mit Haifischprodukten, der das brutale Fangen und Schlachten von Millionen Haien jährlich verursacht. Mit strengen Kontrollen wird sichergestellt, dass keine Haifischflossen auf eines der Schiffe verladen werden!

Wildtierverbot für Zirkusse
Passau hat ab 2019 die Einführung des Wildtierverbots für Zirkusse beschlossen und schließt sich damit über 60 deutschen Städten und Kommunen an, die solche Zirkus nicht mehr auf öffentlichen Plätzen gastieren lassen.

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 6

Diensthundeführer suspendiert!
Ein erfahrener Linzer Polizist soll seinen Junghund durch "etwas härtere Erziehungsmethoden" so malträtiert haben, dass er an inneren Blutungen zu Grunde ging. Hoffentlich wird auch ein Halteverbot verhängt?

Habt Ihr das gewusst?
Der Wiener Tierschutzverein feiert heuer seinen 170-er!
Der Gründer, Ignaz Castelli schrieb:
"Ich habe in hohem Alter einen Verein gegen Misshandlung der Tiere gegründet und das erfreut mich mehr als alles das, was ich in meinem ganzen Leben zusammengebracht habe!"
Wir gratulieren recht herzlich zu diesem Geburtstag!

Die sieben Leben einer Katze

Dieser Mythos aus dem Mittelalter, der Zeit der Hexenverbrennungen, wo man auf unsere Artgenossen, insbesondere die schwarzen, Jagd gemacht hat, weil sie als unheimlich galten - hat (leider) nicht viel Realität! Wir Katzen sind "hart im Nehmen", das stimmt schon, wir können viel ertragen. Unsere sprichwörtliche Neugier treibt uns in luftige Höhen und so thronen wir schwindelfrei auf Balkonbrüstungen oder hohen Mauern und landen, tatsächlich zumeist, auf unseren vier Pfoten! Dennoch, liebe Katzenfreunde, es gibt auch für uns viele lebensbedrohliche Situationen! Jäger, Straßenverkehr für die Freigänger, gekippte Fenster oder gar fehlende Katzengitter für die Wohnungskatzen. Es lohnt also auf Eure Katzen aufzupassen - in diesem einen Leben, das wir mit Euch teilen!

Tipps für Spiele mit meiner Katze

In der heutigen Zeit ist es mehr als einfach, seinem Stubentiger etwas mehr Abwechslung bieten zu können! Etliche günstige Online-Shops oder auch der heimische Fachhandel bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten für ihren tierischen Hausgenossen an!

Worauf Sie achten sollten:

- Bälle und Spieltiere sollten Mausformat haben, also klein, weich und leicht sein.
- Machen Sie das gemeinsame Spiel zu einer festen, täglichen Einrichtung.
- Spielzeuge, die immer herumliegen, werden schnell langweilig. Dinge, die verschwinden und wieder auftauchen, sind interessanter.
- Intelligenz-Spiele nur ab und zu anbieten. Zu viele Wiederholungen finden Katze öde.

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 7

Tierversuche

Wir haben einen wirklich grauslichen Artikel mit Details zu diesem Thema gelesen und wir ersparen Euch die Details! Nur so viel - die Statistik spricht ohnehin für sich:

▲ 2,8 Millionen Tiere wurden insgesamt eingesetzt
▲ 2.008.537 Tiere direkt in Versuchen
▲ und 789.926 Tiere wurden im Rahmen von Tierversuchsprojekten zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet

Jedoch:
Die wahre Anzahl der Tiere, die "im Dienste der Wissenschaft" ihr Leben lassen müssen ist eine Zahl, die von der Wissenschaft nicht preisgegeben wird! Denn Qualzuchten, zum Beispiel in Form von jenen Mäusen, die einen ganz bestimmten Tumor entwickeln sollen und dies nicht tun, werden frühzeitig getötet - sie scheinen in den jährlichen Statistiken überhaupt nicht auf! Aus der Presse weiß man jedoch auch, dass nicht nur Mäuse zu diesem Zwecke gezüchtet werden, auch andere Lebewesen trifft es, Lebewesen, die am Ende nicht einmal eine Nummer in einer Statistik sind! Bitte, wann immer es eine Gelegenheit dazu gibt Euch zu outen: Tierversuche gehören abgeschafft und durch Alternativmethoden ersetzt! In der Übergangsphase muss es strenge Genehmigungsverfahren geben, denn die meisten Tierversuche befriedigen oft nur die Neugier eines einzelnen Wissenschaftlers mit keinerlei Breitenwirkung für Wissenschaft und Forschung!

Die lapidare Begründung "das haben wir immer so gemacht und Tiere empfinden Schmerzen nicht so wie wir!" Welch ein Hohn!

Bitte helft mit, diese Verbrechen am Tier einzudämmen! Beagles sind ausgesprochen gutmütig und werden daher für Versuche gezüchtet! Was passiert, wenn sie nicht "funktionieren" wie sie sollen, das konnte man gerade lesen!

Alleine 2013 wurden 2.165 Affen "eingesetzt", im Jahr 2014 waren es schon 2.842 Tiere! Kaninchen werden in einem schuhschachtelgroßen Plastikcontainer eingepfercht - beim sogenannten "Draize Test"! Das bedeutet, dass man ihnen ätzende Flüssigkeiten in die Augen tropft und die Reaktion des Auges bewertet. Kaninchen haben aber keine Tränenflüssigkeit und so können die eingetropften Flüssigkeiten nicht ausgewaschen werden!

Die Tierversuche sind das Eine, die katastrophalen Haltungsbedingungen das Andere! Schweine werden in Käfigen, so klein, dass sie sich nicht einmal umdrehen können gehalten! Reizarm und steril bis zum Ende ...

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenzeitung 03_16_01.qxd 10.09.2016 14:26 Uhr Seite 8

2. Herbstflohmarkt
mit großem Bücherbasar

am Sonntag, den 16. Oktober 2016
ab 11:00 Uhr
natürlich im Katzenheim Freudenau

Wie immer wird für das leibliche Wohl gesorgt! Es gibt wie gewohnt selbstgemachte Torten, eine gute Gulaschsuppe sowie andere feine Schmankerln

So finden Sie zu uns: mit dem Auto über den Handelskai zum Lusthaus, ab dem Lusthaus folgen Sie den Wegweisern, oder mit dem Autobus Linie 77a von der Schlachthausgasse bis zur Endstation. Oder besuchen Sie unsere Homepage: www.katzenheim-freudenau.at

Die gesamten Einnahmen kommen ausschließlich den Tieren unseres Heimes zu Gute

Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567
Postscheck-Konto Nr. 7940.125
www.katzenheim-freudenau.at • E-mail: office@katzenheim-freudenau.at
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.
Fotos: Margit Grimm